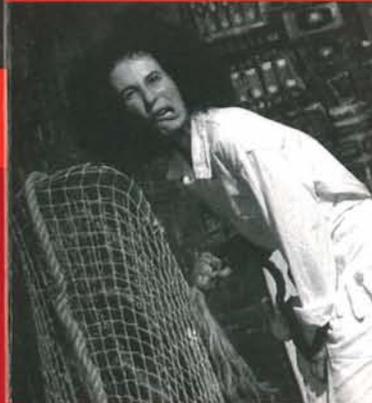


Ted Keijser über das Stück:

„Kater Zorbas“ ist dargestelltes Erzähltheater: Dazu gibt es viel zu sehen, denn auch die Bilder erzählen ihre Geschichte. Und wie jede schöne Geschichte erzählt auch unsere von Glück und Unglück, von Scheitern und Erfolg, von Freunden und Feinden, von einer schönen Welt und von einer schmutzigen Welt. Luis Sepúlveda hat die Geschichte geschrieben, wir haben sie für die Bühne bearbeitet.

Ted Keijser, Regisseur, geboren 1949 in Holland, wohnt und arbeitet seit 1988 in Italien. Seine Regiearbeit wurde in Holland mit zwei Staatspreisen ausgezeichnet. 1985 für MADOC, (Maccus, Delft), 1994 für Brandweermannen (Wederzjids, Amsterdam). In Deutschland hat er in der Schauburg (Theater der Jugend) in München Regie geführt.



Luis Sepúlveda, geboren 1949 in Nordchile, ging nach politischem Engagement in der Studenten- und Gewerkschaftsbewegung ins Exil nach Ecuador, gründete Theatergruppen in Peru, Ecuador und Kolumbien, arbeitete als Journalist für die Unesco. Er lebte einige Jahre in Hamburg. Sein Werk wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und erhielt wichtige Auszeichnungen.

Auf Deutsch erschien bisher:

- „Die Welt am Ende der Welt“ (1992)
- „Der Alte, der Liebesromane las“ (1996)
- „Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte“ (1997),
- „Patagonien Express“ (1998) und
- „Tagebuch“.

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Amt für Wissenschaft und Kunst Frankfurt

Frankfurter Sparkasse



THEATER

La Senty Menti

WIE KATER ZORBAS DER KLEINEN MÖWE DAS FLIEGEN BEIBRACHTE



Schauspiel für Kinder
und Erwachsene
Von Liora Hilb
und Ted Keijser
Nach dem Roman von
Luis Sepúlveda

Besetzung: Peter Engelhardt, Illustration: Bangl Foushag

Rechte: S. Fischer Verlag, Frankfurt

Liora Hilb spielt:
Den Kater Zorbas
Zwei Straßenkater
Die Muttermöwe Kengah
Der Kater Secretario
Der Kater Colonello
Der Kater Schlaumeier
Das Ei
Die kleine Möwe „Glück“
Den Rattenchef
Der Kater Hein Reling

Regie führt Ted Keijser

Stimmtraining mit
Silke Renners

Bühnenbild, Kostüme
und Requisiten von
Ockje Maecker

Um Licht und Ton
kümmern sich
Daniel Franke,
Mirjam Lüdecke

Die Geschichte vom Kater Zorbas und der kleinen Möwe ist ein Tiermärchen. Es geht darin um einen Kater, der in der Nähe des Hamburger Hafens wohnt und dem etwas sehr Ungewöhnliches passiert. Eines Tages landet eine ölverschmierte Möwe auf seinem Balkon, legt mit letzter Kraft ein Ei und nimmt ihm drei Versprechen ab, das Ei auszubrüten, das Möwenküken großzuziehen, ihm das Fliegen beizubringen.

Versprechen muß man halten - das ist der Ehrenkodex der Hamburger Hafenkatten.

Der raue, aber herzengute Kater Zorbas sorgt - gegen allerlei Widerstände - dafür, dass das Möwenküken ausschlüpft, auf den Namen „Glück“ getauft und von den Hafenkatten respektiert wird.

Aber mit dem Fliegenlernen hapert es. Die Katzen merken, dass sie nicht imstande sind, das letzte Versprechen

NUR DER KANN FLIEGEN, DER SICH ZU FLIEGEN TRAUT!



Liora Hilb, Schauspielerin, lebt in Frankfurt. Sie ist seit vielen Jahren im Kinder- und Jugendtheater aktiv.



Liora Hilb über das Stück:

Es ist nicht so einfach, die richtige Geschichte zu finden, die sich auf der Bühne spielen und gleichzeitig erzählen lässt. Viele habe ich gelesen, keine gefiel mir - bis Ted Keijser mir eines Tages die Geschichte vom Kater Zorbas zeigte.

Das war genau das Richtige. Ein Spiel mit sprechenden Tieren, eine Geschichte über Freundschaft, Vertrauen und Toleranz.

Wie kann man eine solche Geschichte auf der Bühne erzählen? Wie verwandle ich mich ständig in eine andere Figur? Ted und ich haben schließlich eine Form gefunden, in der ich zugleich Erzählerin bin, den Kater Zorbas spiele und obendrein noch in viele andere Figuren schlüpfte.

So ist „Kater Zorbas“ zu meiner Lieblingsgeschichte geworden. Ich wünsche mir, dass sie euch auch gefällt.

einzulösen. In ihrer Ratlosigkeit wenden sie sich an die Menschen. Sie geraten an einen Dichter, der die kleine Möwe zwar nicht mit richtigen Flügeln, aber dann doch mit seinen Worten beflügelt.

Hafenkater Hein Reling spricht aus, was alle Katzen spüren: Nur der kann fliegen, der sich zu fliegen traut!
„Glück“ ist eine Möwe, und Möwen fliegen nun mal!

Aber die kleine Möwe hat Angst und traut sich nicht. Sie sagt: „Ich bin keine Möwe und will auch keine Möwe sein. Ich will eine Katze sein. Und Katzen fliegen nicht. Und überhaupt will ich gar nicht fliegen lernen.“

Wer bringt der kleinen Möwe das Fliegen bei? Kater Zorbas und seine Freunde! Sie haben den Mut, trotz Hohn und Spott und allerlei Gefahren, die junge Möwe großzuziehen. Am Ende schaffen sie es sogar, ihr das Fliegen beizubringen.

